

Kampfbund - intern

Bruno - Texte ohne Datum

2 Texte, 4 Seiten

Nr.	Titel	o.D.	Seiten
1	Zur Dialektik der kapitalistischen Ausbeutung, ihrer Folgen	o.D.	2
2	Zur Lage und Perspektive in Südafrika	[ca. 1977]	2
			4

Wir danken dem Frey-Archiv für die Zusammenarbeit und die Möglichkeit, die nachfolgenden Dokumente auf unsere Webseite stellen zu können.

Manfred Scharinger, 14.6.2026

(Beitrag zur Klärung, besseren Erfassung gewisser Seiten
dieses Prozesses, ihrer begrifflichen Widerspiegelung).

Zwei Themen werden behandelt:

A) Formen: a) des kapitalistischen Ausbeutungsprozesses;

b) des Prozesses der Verteilung des von der Arbeiterklasse geschaffenen Neuwerts: sowohl in Form des Lohns, als auch in Form des Mehrwerts, bzw. Profits - die Verteilung des Profits auf die verschiedenen Fraktionen der Ausbeuterklasse inbegriffen. Anders ausgedrückt: es geht hier um die Frage der konkreten Formen der Bewegung des Neuwerts - sowohl in Form des Lohns, als auch in Form des Mehrwerts, bzw. Profits - im Verlaufe des kapitalistischen Zirkulationsprozesses, letzten Endes des gesamten kapitalistischen Reproduktionsprozesses, des Gesamtprozesses der kapitalistischen Produktion. (Letzterer umfasst eben den eigentlichen, unmittelbaren Produktionsprozess, den Marx auch den ersten Akt des kapitalistischen Produktionsprozesses nennt - und den zweiten Akt des kapitalistischen Produktionsprozesses, dh. den kapitalistischen Zirkulationsprozess. Ein sehr gutes Beispiel, wie Marx Begriffe in einem engeren und einem weiteren Sinn verwendet, hier den Begriff "Produktionsprozess". - Siehe dazu "Das Kapital", Band III/1, dritter Abschnitt, 15. Kapitel: "Entfaltung der inneren Widersprüche des Gesetzes", Abs. 8. Der unmittelbare Produktionsprozess ist zugleich - von einer anderen Seite gesehen - der eigentliche Prozess der kapitalistischen Ausbeutung im engeren Sinn, in dem er oben, unter a), als "kapitalistischer Ausbeutungsprozess" angeführt wird. Doch gibt es eben auch die kapitalistische Ausbeutung im weiteren Sinn - zB. Formen des Lohnraubs - wobei der Gesamtprozess der kapitalistischen Ausbeutung eben alle ihre Formen, sowohl im Produktionsprozess als auch im Zirkulationsprozess umfasst.)

Die Mietenfrage ist Teil dieses Themas, dessen Behandlung jedoch vorderhand zurückgestellt wird.

B) Die widersprüchlichen Wirkungen des kapitalistischen Ausbeutungsprozesses und - auf längere Sicht - das Gesamtergebnis dieser widersprüchlichen Wirkungen in Bezug auf die Entwicklung des kapitalistischen Grundwiderspruchs, der kapitalistischen (Welt) Wirtschaftskrise, des imperialistischen (Welt) Kriegs. Das ist von grundlegender Bedeutung vor allem für die Beurteilung des Grades der Verschärfung aller dieser Prozesse. Wobei der Grad der Verschärfung gleichzeitig zu erfassen ist räumlich (dh. nach Tiefe und Breite) und zeitlich (dh. was das Tempo betrifft). Das ist von äußerster Wichtigkeit für das Einschätzen der Lage und Perspektiven.

Bei der Entwicklung des Gesetzes des tendenziellen Falls der Profitrate und seiner Folgen (siehe "Das Kapital", Band III/1, 3. Abschnitt) hat Marx das Wesen solcher widersprüchlicher Wirkungen, ihres Gesamtergebnisses, beispielhaft von verschiedenen Seiten beleuchtet; vor allem im 14. Kapitel: "Entgegenwirkende Ursachen".

Bei der Beleuchtung des kapitalistischen Ausbeutungsprozesses, der Untersuchung, Analyse dieses Prozesses und seiner Folgen und der kapitalistischen Manipulation seit 1945 hat der Verfasser dieselbe Methode angewendet - siehe zB. AB 99, 100, 103.

Auch heute muss diese Methode angewendet werden, um zu richtigen Einschätzungsergebnissen zu kommen.

Zuerst wichtige Stellen aus dem 14. Kapitel des 3. Bandes des Kapitals. Dazu:

- 1) Zitate aus der 4. Aufl., 1919 des 3. Bandes;
- 2) Angabe nach Absätzen, um den Vergleich mit andern Ausgaben zu erleichtern;
- 3) Unterstreichungen vom Verfasser dieses Beitrags.

(i) Aus Abs. 1: "Es müssen gegenwirkende Einflüsse im Spiel sein, welche die Wirkung des allgemeinen Gesetzes durchkreuzen und aufheben, und ihm nur den Charakter einer Tendenz geben, weshalb wir auch den Fall der allgemeinen Profitrate als einen tendenziellen Fall bezeichnet haben."

(ii) Aus Abs. 6: "...ein Faktor, wodurch.... Er (der Faktor; der Verf.) hebt nicht das allgemeine Gesetz auf. Aber er macht, dass es mehr als Tendenz wirkt, dh. als ein Gesetz, dessen absolute Durchführung durch gegenwirkende Umstände aufgehalten, verlangsamt, abgeschwächt wird."

Das gilt auch heute - zB. schon seit Ende der 1. "heissen" Phase des 2. imperialistischen Weltkriegs - fuer die tendenzielle Verschaeferung des kapitalistischen Grundwiderspruchs, des noch unvollendeten 2. imperialistischen Weltkriegs. Das gilt auch seit 1974 fuer die tendenzielle Verschaeferung der 2. kapitalistischen Weltwirtschaftskrise.

Uebrigens beleuchten diese zwei Marx-Zitate wie wichtig es oft bei einer muedlichen oder schriftlichen Diskussion ist, sich nicht mit einem Zitat, nicht mit einer Definition von Marx zu begnuegen. Denn da Marx entwickelt, also eine Tatsache, einen Prozess von verschiedenen Seiten beleuchtet, untersucht, analysiert, daher bringt er zwangslaeufigerweise - je nach dem konkreten Zusammenhang - verschiedene Definitionen d e r s e l b e n Tatsache, d e s s e l b e n Prozesses; also keine starren Definitionen, von denen man sich eine beliebige herausuchen kann, die dann genuegt, um eine Tatsache, einen Prozess zu begreifen, sei es auch nur in ihren bzw. seinen Hauptzuegen.

Darum erinnern sich ja die proletarischen Revolutionaere immer wieder an jene aeusserst wichtige Stelle im Engelsschen Vorwort zum 3. Band des "Kapitals" von Marx, wo jener Aspekt der Marxschen, der dialektisch-materialistischen Denkmethode so uebertrefflich aufgezeigt wird: dort, wo Engels sich mit den Bemuehungen des P. Fireman befasst, die Frage der Durchschnittsprofitrate, usw. zu loesen, und im Zuge seiner Ausfuehrungen hinweist auf das "... Missverstaendnis, dass da definieren will, (dh. eine starre, ein fuer allemal gueltige Definition aufstellen will, d. Verf.) wo er entwickelt, und dass man ueberhaupt bei Marx nach fix und fertigen, ein fuer allemal gueltigen Definitionen suchen duerfe! (Was aber nicht heisst, dass man nicht bei Marx nach Definitionen suchen duerfe - sondern eben nicht nach einer Definition, die genuegt, ausreicht.) "Es versteht sich ja von selbst, dass da, wo die Dinge und ihre gegenseitigen Beziehungen nicht als fixe, sondern als veraenderliche aufgefasst werden, auch die Gedankenabbilder, die Begriffe ebenfalls der Veraenderung und Umbildung unterworfen sind; dass man sie nicht in starre Definitionen einkapselt (sehr wohl aber, je nach dem konkreten Zusammenhang, bedingt gueltige, eben nicht endgueltige Definitionen, kann; d. Verf.) sondern in ihrem historischen, resp. logischen Bildungsprozess entwickelt." ("Das Kapital", Band III/1, S. XVI, 4. Aufl., 1919; Unterstreichungen vom Verf.) verwenden

Werden eben die verschiedenen Definitionen derselben Tatsache, desselben Prozesses starr, fuer sich allein, isoliert (dh. nur isoliert) betrachtet, so kann leicht der Schein eines Widerspruchs entstehen, wo keiner existiert. Das ist klar an Hand der zwei obigen Marx-Zitate (siehe S. 1. dieser Ausarbeitung) zu sehen:

Wird zB. das Zitat aus Abs. 1 fuer sich allein genommen, so koennte der Eindruck entstehen, als ob die von Marx angefuehrten gegenwirkenden Einfluesse die Wirkung des allgemeinen Gesetzes aufheben, im Sinne von unwirksam machen, zunichte machen, null und nichtig machen.

Doch beweist schon das Zitat aus Abs. 6 - wo Marx weiterentwickelt - was in Abs. 1 unter "aufheben" zu verstehen ist, naemlich aufhalten, verlangsamen, abschwaechen. Dass daher die gegenwirkenden Einfluesse das allgemeine Gesetz (das hier behandelt wird) n i c h t aufheben im Sinne von unwirksam, zunichte, null und nichtig machen; sondern eben seine Wirkung aufhalten, verlangsamen, abschwaechen.

(iii) Darauf weist Marx noch im selben, sechsten Absatz hin, wo er die widerspruechlichen Wirkungen ein und desselben Tatsache, ein und desselben Prozesses behandelt: "... so streben dieselben Ursachen zur Verminderung der Profitrate und zur verlangsamten Bewegung dieser Verminderung."

(iv) Und noch klarer in Abs. 10: "Es zeigt sich hier wieder, dass dieselben Ursachen, welche die Tendenz zum Fall der Profitrate erzeugen, auch die Verwirklichung dieser Tendenz maessigen."

Marx weist aber nicht nur hin auf die Gleichzeitigkeit der widerspruechlichen Wirkungen einer Tatsache, eines Prozesses, sondern auch auf die Rangordnung dieser widerspruechlichen Wirkungen. Dass letzten Endes eine dieser widerspruechlichen Wirkungen ueberwiegt, entscheidend, ausschlaggebend ist. Anders ausgedrueckt: dass die einem allgemeinen Gesetz entgegenwirkenden Einfluesse seine Wirkung auf gewisse Zeit aufhalten, verlangsamen, abschwaechen, diese jedoch schliesslich, auf laengere Sicht, im Endergebnis umso mehr verschaeferen.

(v) Dazu siehe in Abs. 3: "Es koennte die Frage aufgeworfen werden, ob in den, den Fall der Profitrate hemmenden, ihn in letzter Instanz aber stets beschleunigenden Ursachen....".

Zur Lage und Perspektive in Suedafrika

Allgemein: im Rahmen des unvollendeten 2. imperialistischen Weltkriegs und des jetzigen Stadiums des manipulierten industriellen Zyklus, wo in Suedafrika - soweit ersichtlich - der juengste manipulierte Wirtschaftsrueckschlag noch nicht in den jetzigen, widerspruechlichen manipulierten "Aufschwung" uebergangen ist;

Im besonderen: im Gefolge der kolonialrevolutionaeren Bewegungen, Kaempfe in Angola, Mosambik, Rhodesien, Namibia, deren Wirkungen, Nachwirkungen nicht nur in Suedafrika, sondern auch Sambia, Botswana, Malawi, usw. - haben sich die Massenkampfe in Suedafrika - gegen Ausbeutung, Unterdrueckung, unmittelbar fuer Gleichberechtigung, hoeheren Lohn, usw. - weiter ausgebreitet, verschaeft, ein vorrevolutionaeres Stadium erreicht. Alles spricht dafuer, dass sich diese Kaempfe auf gewisse Zeit noch weiter ausbreiten, verschaeften werden, wobei der Hoehepunkt ziemlich bald erreicht sein mag - da eben eine konsequente proletarische Klassenfuehrung fehlt. Umso mehr, da auch hier die Ausbeuterklasse - die, was die Taktik gegenueber den Massen betrifft, Differenzen zwischen dem linksbuergerlichen und dem rechtsbuergerlichen Fluegel aufweist - aus bekannten Gruenden noch immer relative Zurueckhaltung uebt.

Die Massen haben keine proletarischrevolutionaere Fuehrung. Vorderhand kaempfen sie entscheidend spontan, mit eigenen, eben spontanen Fuehrungsorganen. (Streikkomitees, genauer streikorganisierende Komitees, usw. Vgl. einerseits, unter fast vorrevolutionaeren Bedingungen: Frankreich im Mai 1968; andererseits, unter revolutionaeren Bedingungen: Libanon vom Herbst 1975 bis Fruehling 1976; wobei der Unterschied im Grad der Entwicklung der zwei Laender beachtet werden muss: einerseits das hochentwickelte kapitalistische Frankreich - andererseits das kapitalistisch zurueckgebliebene Libanon).

Vor allem kaempft der Grossteil der Jugend der unteren, am meisten gedruckten, mit niedrigen, niedrigsten Loehnen abgefertigten Schichten der dortigen Massen: also vor allem der Masse der Neger und der Mischlinge. Deren Arbeiterjugend vor allem reisst einen Grossteil der uebrigen unterdrueckten, ausgebeuteten Schichten mit, traegt also vor allem den Kampf, bildet seine opferwillige Vorhut, traegt die meisten Blutopfer (Vgl. nicht nur Libanon, sondern auch Russland 1917-22, Deutschland 1918-23, usw.)

So kaempft der Grossteil der sudafricanischen Massen: vorderhand spontan, weil er eben nicht, zumindestens noch nicht, arbeitervuerokratischen, arbeitervuerokratischen Verraetern, Parteien folgt. (Soweit bekannt, gibt es dort keine Organisationen der 4. Internationale, ihrer zentristischen, rechtsopportunistischen Splittergruppen. Es moeglich aber sehr schwache Gruppen geben.) Das wurde bestaetigt durch den "Guardian" (9.9.1976). Dieser meldete, dass die Labourparty der Mischlinge ("Coloured Labourparty"), die unter den Mischlingen in und um Kapstadt einen gewissen Anhang hat, bei der Arbeiterjugend der Mischlinge "keine Autoritaet" hat. Das heisst, von dieser mit Recht faktisch, wenn auch unklar, als Koalitionsspiessgeselle der Ausbeuterklasse abgelehnt wird, die also nicht in der Hand hat. (Aus den Herrschaftsbeduerfnissen der Ausbeuterklasse heraus - Spaltung - wird den Mischlingen, unterschiedlich, eine gewisse materielle und politische Besserstellung im Vergleich zu den Negern gewahrt, die aber seit dem Ende der 1. "heissen" Phase etwas reduziert worden ist, v.a. im Politischen. So wird den Mischlingen noch immer eine - echt arbeitervuerokratische, arbeitervuerokratische - Labourparty erlaubt, deren Fuehrer ein gewisser Leon ist.)

Um die revolutionaere Gefahr seitens der ausgebeuteten, unterdrueckten Massen zu verringern, deren Kaempfe moeglichst schnell, ohne - wenn moeglich - den kapitalistischen Machtapparat auf zu grosser Stufenleiter einsetzen zu muessen, abwuergen zu koennen - dazu versucht die Ausbeuterklasse (die von den fuehrenden imperialistischen Fraktionen unterstuetzt, beraten wird - siehe Kissinger) Folgendes: die Massen durch Ausnuetzen der Rassen-, Kultur-, Sprachunterschiede zu spalten, schwachen, gegeneinander auspielen. ZB. indem sie rueckstaendige, vielfach noch in halbkomunistischen Vorstellungen befangene Schichten, Teile des Negerproletariats gegen die vorgeschrifteneren, bewussteren Elemente mobilisiert, hetzt. Siehe vor kurzem in Soweto bei Johannesburg, wo es ihr zeitweilig gelang, tausende in kasernenartigen Elendsbaracken hausende Arbeiter - die nur auf begrenzte Zeit aus den Stammesreservaten zur kapitalistischen Ausbeutung "zugelassen" und dann wieder zurueckgeschickt werden (u.a. um die Entwicklung des Bewusstseins, des Organisationsgrades der Negerarbeiterschaft moeglichst zu unterbinden) - unter Polizeischutz als Streikbrecher blutig gegen die streikenden, kaempfernden Arbeitermassen Sowetos zu schleudern.

(Fortsetzung folgt)

Es ist erfreulich, dass sich die [redacted] fuhrenden Elemente der Negermassen Sowetos bemuehen - und soweit ersichtlich mit gewissem Erfolg - diese rueckstaendigen Arbeiter vom Streikbruch abzuhalten und fuer den solidarischen Kampf gegen die Ausbeuterklasse zu gewinnen. -

Jahrzehntelang hat die Ausbeuterklasse die Mischlinge, denen sie im Vergleich zu den Negern gewisse kleine Privilegien zukommen liess, immer wieder gegen die Neger ausgespielt. Diesmal haben die Mischlinge, ihrer weitaus ueberwiegenden Mehrzahl nach Ausgebeutete, vor allem Arbeiter, Angestellte, dieses Spiel der Ausbeuter nicht mitgemacht - im Gegenteil. Es streikten auch die proletarischen Mischlinge, kaempften zum ersten Mal [redacted] Schulter an Schulter mit den proletarischen Negern: siehe in und um Kapstadt herum.

Die indische Minderheit - die vor allem im Osten, in der Provinz Natal lebt - erhielt, erhaelt auch gewisse kleinere Privilegien im Vergleich zu der Millionenmasse der Neger. (ZB. groesseren Anteil an den besser bezahlten Arbeitsplaetzen). Eben um sie im Sinne des Ausbeuterleitsatzes "teile und herrsche" leichter vor allem gegen die Neger ausspielen zu koennen. Das wird auch erleichtert durch die Tatsache, dass ein beachtlich hoeherer Prozentsatz als bei den Negern staedtische Kleinbuerger, Kleinot-, Kleinkapitalisten sind (ZB. Haendler, denen beim Ausnuetzen, bzw. Ausbeuten der Neger, Negerarbeiter von den fuhrenden Schichten der Kapitalistenklasse ein gewisser Spielraum gelassen wird.)

Dieses bewusste Privilegieren seitens der Ausbeuterklasse gilt erst recht fuer die kaukasischen ("weissen") Massen, die Arbeiter, Angestellten inbegriffen. Ob Buren, ob andere Nachkommen von Einwanderern, Kolonisten aus Europa, solche selbst. Bewusst rekrutiert die Ausbeuterklasse die Oberschicht des Proletariats, vor allem die Spitzenverdiener aus den Reihen [redacted] - vgl. die USA

[redacted] der "weissen" Arbeiterschaft. Zu einem weit geringeren Teil aus den proletarischen Mischlingen, den indischen, usw. Arbeitern, Angestellten. (Es mag kein Zufall sein, dass sich - soweit bekannt - der Anton, ein tuechtiger, qualifizierter Arbeiter, um 1947/48 herum mit dem Gedanken trug, nach Suedafrika auszuwandern. Doch soll ihm kein Unrecht getan werden: es mag andere Gruende gegeben haben.)

Dass heisst nicht, dass die Masse der "weissen" und der indischen Arbeiter, Angestellten nicht kaempfen koennte, erst recht unter Fuehrung einer proletarischen Klassenpartei. Siehe den grossen Streik der "weissen" Bergarbeiter im Gebiet von Johannesburg im Jahre 1922, der von der Ausbeuterklasse mit Waffengewalt - inklusive Artilleriebeschuss - blutig niedergeworfen wurde. (Uebrigens: auch die Inder Suedafrikas - auch Indiens! - gehoeren ihrer grossen Mehrheit nach der kaukasischen, der sogenannten "weissen" Rasse an. Das gilt erst recht fuer jene, die aus dem jetzigen Pakistan auswanderten. Die "Weissen" sind eben sehr unterschiedlich "weiss"!)

Solange es an einer proletarischrevolutionaeren Fuehrung mangelt, solange wird die Fuehrung dieses jetzigen, heroischen Kampfes der suedafrikanischen Massen schliesslich leider linksbuergerlichen und/oder arbeiterbuerokratischen, arbeiteraristokratischen Elementen in die Haende fallen. (Vgl. Libanon, bzw. Portugal). Diese versuchen ja jetzt schon den Massenkampf fuer sich auszunuetzen, auszuscharmrotzen. Je nach der Lage wird die Ausbeuterklasse gewisse Konzessionen - unterschiedlich, zwecks Spaltung - an die Massen, bzw. Teile von ihnen kombinieren mit mehr oder minder gewaltsamer Niederschlagung des Massenkampfes. Dabei weiss sie sich der Unterstuetzung nicht nur der Imperialisten, sondern auch der Arbeiterbuerokratie, Arbeiteraristokratie, deren Judasparteien sicher.

Mangels einer konsequenten proletarischen Klassenfuehrung werden die suedafrikanischen Massen diesmal schliesslich, trotz ihres heldenhaften Kampfes einerseits unmittelbar eine mehr oder weniger grosse Niederlage erleiden. Andererseits jedoch, vor allem auf laengere Sicht, werden sie, in erster Linie ihre besten Elemente, aus den Kampferfahrungen lernen: fuer den naechsten grossen Kampf, der spaetestens im Gefolge der "heissen" Schlussphase des 2. imperialistischen Weltkriegs kommen wird. Die jetzige grosse Entfaltung ihrer Kampfkraft wird sich - wenn auch unterschiedlich - staerkend auf das Bewusstsein, auf den Kampfwillen der lange so schwer unterdrueckten, ausgebeuteten suedafrikanischen Massen auswirken. Auch an den Massen Suedafrikas, vor allem der dortigen Arbeiterjugend wird es schliesslich nicht fehlen. Sie brauchen eben die konsequente Fuehrung auf der proletarischen Klassenlinie durch die proletarischdemokratische Arbeiterpartei, die auch dort erst geschaffen werden muss.

(Fortsetzung folgt.)